



1. Protokoll des Einwohnerrats Beringen

vom 14. Januar 2025, 20.00 Uhr
Saal 1 des Restaurants Gemeindehaus

Vorsitz:	Marcel Holenstein Jörg Schwaninger	Alterspräsident (Vorsitz bei den Geschäften ER 2025-1 und ER 2025-2) Präsidium
Protokoll:	Barbara Zanetti	Aktuariat
Anwesend:	Gerold Baur Michael Bizic Jonas Bolli Beatrix Delafontaine Elisa Elmiger Marcel Holenstein Ralph Meier Christian Näf Lukas Ruedlinger Roman Schlatter Reto Weber Thomas Widmer Roger Paillard Hugo Bosshart Fabian Hell Corinne Maag Roger Walter Florian Casura	Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Einwohnerratsmitglied Gemeindepräsidium Gemeinderatsmitglied Gemeinderatsmitglied Gemeinderatsmitglied Gemeinderatsmitglied Gemeindeschreiber

Gäste:

Entschuldigt:

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 6. Sitzung vom 10. Dezember 2024 ist allen Gremienmitgliedern zugestellt worden. Es wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

Seite 23:

Bernhard Oettli

~~Ich bin 2017 als Nachfolger von Bolli im Einwohnerrat nachgerutscht.~~ Ich bin 2017 als Nachfolger von Moritz Bolli im Einwohnerrat nachgerutscht.

Verhandlungen

ER-2025-1	0	Führung
	0.5	Einwohnerrat (Legislative)
	0.5.1	Sitzungen

Eröffnung der Sitzung durch den Alterspräsidenten

Alterspräsident Marcel Holenstein begrüsst die Einwohnerrätinnen und -räte, den Gemeinderat, die Pressevertretung und die Gäste. Ganz speziell begrüsst Marcel Holenstein die neuen Gemeinderatsmitglieder Hugo Bosshart und Roger Walter, sowie die neu gewählten Einwohnerratsmitglieder Michael Bizic, Jonas Bolli und Reto Weber.

Marcel Holenstein ernennt Lukas Rüdinger und Reto Weber Stimmzähler ad Interim. Ausserdem ernennt er Barbara Zanetti als Aktuarin ad Interim.

ER-2025-2	0	Führung
	0.5	Einwohnerrat (Legislative)
	0.5.1	Sitzungen

Wahl der Einwohnerratspräsidentin bzw. des Einwohnerratspräsidenten 2025

Vorschläge der Parteien:

Gerold Baur

Sehr geehrter Herr Alterspräsident, werte Ratsmitglieder

Jörg Schwaninger ist seit 2018 im Einwohnerrat und hat im 2024 als Vizepräsident geamtet. Mit seiner ruhigen, sachlichen und kompetenten Art ist er sicherlich ein Gewinn für das Amt des Einwohnerratspräsidenten. Wir schlagen daher Jörg Schwaninger für das Amt des Einwohnerratspräsident 2025 vor.

Marcel Holenstein

Gibt es Gegenkandidaten aus den Fraktionen? Das ist nicht der Fall.

Abstimmung

Ausgeteilte und eingegangene Stimmzettel:	13
Leere Stimmzettel:	1
Absolutes Mehr:	7

Abstimmungsergebnis

1. Jörg Schwaninger wird mit 12 Stimmen bei einer Enthaltung zum neuen Präsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2025 gewählt.

ER-2025-3	0	Führung
	0.5	Einwohnerrat (Legislative)
	0.5.1	Sitzungen

Wahlen gemäss Art. 15 der Verfassung der Einwohnergemeinde Beringen

Jörg Schwaninger

Geschätzte Einwohnerratskolleginnen und Kollegen

Ich möchte mich recht herzlich für euer Vertrauen bedanken. Dass ich jetzt hier vorne sitze freut mich sehr. Ich möchte euch auch nochmals alle begrüßen, besonders die drei neuen Einwohnerräte, schön seid ihr da. Ich hoffe ihr pflegt es genauso wie wir. In Beringen diskutiert man hart und fair, und für das werde ich mich auch in diesem Rat einsetzen.

Speziell möchte ich auch den neu zusammengesetzten Gemeinderat, mit alten Gesichtern, sowie das Gehirn der Gemeinde Beringen Florian Casura begrüßen. Auch begrüßen möchte ich alle Besucherinnen und Besucher und die Vertreter der Medien.

Gemäss Artikel 15 der Verfassung der Einwohnergemeinde Beringen wird nun das Büro gewählt.

a. Wahl des Büros des Einwohnerrates

- **Zwei Stimmzählerinnen bzw. Stimmzähler des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2025 - 2026 (offene Wahl)**

Lukas Ruedlinger

Geschätzter Präsident, werte Anwesende

Unsere Fraktion würde gerne unser neues Fraktionsmitglied Jonas Bolli, als Stimmzähler für die Amtsperiode 2025 - 2026 vorschlagen.

Marcel Holenstein

Geschätzter Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen

Auch wir schlagen unser neues Mitglied Reto Weber als Stimmzähler für diese Periode vor.

Abstimmungsergebnis

1. Jonas Bolli wird mit 12 Stimmen bei einer Enthaltung als neuer Stimmzähler des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2025 - 2026 gewählt.
Reto Weber wird mit 12 Stimmen bei einer Enthaltung als neuer Stimmzähler des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2025 - 2026 gewählt.

- **Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident für das Jahr 2025**

Lisa Elmiger

Geschätzter Präsident, werte Anwesende

Die SP/GLP Fraktion würde gern Lukas Ruedlinger als Vizepräsident vorschlagen. Er hat das Amt des Vizeaktuar sehr souverän gemeistert und wir sind daher überzeugt, dass er das Amt des Vizepräsidenten ebenfalls gut machen wird.

Abstimmung

Ausgeteilte und eingegangene Stimmzettel:	13
Leere Stimmzettel:	1
Absolutes Mehr	7

Abstimmungsergebnis

1. Lukas Ruedlinger wird mit 12 Stimmen bei einer Enthaltung zum neuen Vizepräsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2025 gewählt.

Lukas Ruedlinger

Liebe Ratskolleginnen und Kollegen

Ganz herzlichen Dank für die Wahl. Ich freue mich sehr, dass ich das wahrscheinlich einzige Jahr neben Jörg verbringen darf. Wir werden das gut zusammen machen, und ihm wünsche ich vor allem, dass er das ganze Jahr gesund bleibt.

o **Aktuarin bzw. Aktuar für die Amtsperiode 2025 - 2026 (offene Wahl)**

Jörg Schwaninger

Wir schreiten weiter zur Wahl der Aktuarin beziehungsweise Aktuar. Es gibt hier keine offiziellen Vorschläge aus den Parteien. Mein Vorgänger Hugo Bosshart hat jedoch Barbara Zanetti erneut angefragt, ob sie das Amt im Beringer Einwohnerrat ausüben würde.

Ihr habt Barbara in den vergangenen Jahren ein bisschen kennengelernt und die Protokolle kommen sehr genau daher, fast nie sind Änderungen gewünscht. Aus diesem Grund möchten wir sie für die nächsten 2 Jahre wählen.

Abstimmungsergebnis

1. Barbara Zanetti wird einstimmig zum Aktuarin des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2025 - 2026 gewählt.

o **Stellvertretung der Aktuarin bzw. des Aktuars für das Jahr 2025 (offene Wahl)**

Marcel Holenstein

Geschätzter Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen

Beatrix hat sich angeboten das Amt zu übernehmen, aus diesem Grund schlägt die EVP/FDP Fraktion Beatrix Delafontaine für das Amt der Vizeaktuarin vor.

Abstimmungsergebnis

1. Beatrix Delafontaine wird mit 12 Stimmen bei einer Enthaltung zur Stellvertretung der Aktuarin des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2025 gewählt.

b. Wahl von zehn Stimmzählerinnen und Stimmzählern der Gemeinde Beringen für die Amtsperiode 2025 - 2028

Jörg Schwaninger

Wir kommen nun zur Wahl von 10 Stimmzählerinnen und Stimmzählern der Gemeinde Beringen für die Amtsperiode 2025 bis 2028. Es handelt sich hier um keine offene Wahl, aus diesem Grund bitte ich die Stimmzähler die Stimmzettel zu verteilen. Zur Wahl stehen folgende Personen:

- o René Elmiger (SP)
- o Verena Gerber (SP)
- o Isabelle Hallauer (SVP)
- o Brigitta Hinterberger (FDP)
- o Emil Mathier (SVP)
- o Patrick Neukomm (SVP)
- o Beatrice Schlegel (FDP)
- o Elias Thalmann (EVP)
- o Damaris Wulle (EVP)

- o Erwin Zoller (SVP)

Abstimmung

Ausgeteilte und eingegangene Stimmzettel:	13
Leere Stimmzettel:	0
Absolutes Mehr	7

Abstimmungsergebnis

1. Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler der Gemeinde Beringen für die Amtsperiode 2025 - 2028 werden gewählt:

o René Elmiger	13 Stimmen
o Verena Gerber	13 Stimmen
o Isabelle Hallauer	13 Stimmen
o Brigitta Hinterberger	13 Stimmen
o Emil Mathier	13 Stimmen
o Patrick Neukomm	13 Stimmen
o Beatrice Schlegel	13 Stimmen
o Elias Thalman	13 Stimmen
o Damaris Wulle	13 Stimmen
o Erwin Zoller	13 Stimmen

Jörg Schwaninger

Auch diesen Kandidatinnen und Kandidaten gratuliere ich zur Wahl und danke ihnen für ihren Einsatz, welche sie an den Wahlsonntagen leisten werden.

c. Wahl von vier Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2025 - 2028

Marcel Holenstein

Geschätzter Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen

Aus der Fraktion EVP/FDP stellt sich Beatrix Delafontaine erneut zur Wahl.

Thomas Widmer

Geschätzter Präsident, werte Anwesende

Aus der SVP Fraktion tritt Gerold Baur nochmals zur Wahl an und neu Roman Schlatter.

Lukas Ruedlinger

Geschätzter Präsident, werte Anwesende

SP/GLP Fraktion schlägt Lisa Elmiger für die Geschäftsprüfungskommission Amtsperiode 2025 bis 2028 vor. Lisa ist seit 2012 geschätztes Mitglied des Einwohnerrates. In den Jahren 2012 bis 2020 war sie bereits Mitglied der GPK, 2 Jahre davon als Präsidentin. Wir sind überzeugt, dass Lisa dank ihres grossen Erfahrungsschatzes, ihrem Wissen und ihrer grossen Freude an Zahlen und vor allem mit ihrer seriösen Arbeitsweise das Gremium der GPK optimal ergänzen wird.

Abstimmung

Ausgeteilte und eingegangene Stimmzettel:	13
Leere Stimmzettel:	0
Absolutes Mehr	7

Abstimmungsergebnis

1. Folgende Einwohnerräte werden als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2025 - 2028 gewählt:
 - o Gerold Baur 12 Stimmen
 - o Beatrix Delafontaine 12 Stimmen
 - o Lisa Elmiger 11 Stimmen
 - o Roman Schlatter 12 Stimmen

d. Wahl der externen Kontrollstelle für die Amtsperiode 2025 - 2028

Jörg Schwaninger

Der Gemeinderat beantragt wieder, die Mannhart + Fehr Treuhand AG, Schaffhausen, als externe Revisionsstelle zu wählen.

Abstimmungsergebnis

1. Die Mannhart + Fehr Treuhand AG, Schaffhausen, wird einstimmig zur externen Revisionsstelle für die Amtsperiode 2025 - 2028 gewählt.

e. Wahl von drei Mitgliedern der Einbürgerungskommission für die Amtsperiode 2025 - 2028

Gerold Baur

Präsident, geschätzte Mitglieder des Einwohnerrates

Die SVP schlägt Rolf Keller vor.

Marcel Holenstein

Geschätzter Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen

Die FDP/EVP Fraktion schlägt Silke Kirgis vor.

Lukas Ruedlinger

Geschätzter Präsident, werte Anwesende

SP/GLP Fraktion schlägt Nicole Chiozza vor.

Abstimmung

Ausgeteilte und eingegangene Stimmzettel:	13
Leere Stimmzettel:	0
Absolutes Mehr	7

Abstimmungsergebnis

1. Als Mitglieder der Einbürgerungskommission für die Amtsperiode 2025 - 2028 werden gewählt:
 - o Nicole Chiozza 13 Stimmen
 - o Rolf Keller 13 Stimmen
 - o Silke Kirgis 13 Stimmen

ER-2025-4 **9** **Ressourcen und Support**
 9.2 **Personal**
 9.2.1 **Stellen**

Bericht und Antrag über die Anpassung des Schulleitungspensums als Folge der Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von geleiteten Schulen im Kanton Schaffhausen

Roger Paillard

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, sehr geehrte Gäste

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Vorlage zur Anpassung des Schulleitungspensums als Folge der Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von geleiteten Schulen im Kanton Schaffhausen. Auslöser dieser Vorlage sind die kantonalen Bestrebungen zur flächendeckenden Einführung von Schulleitungen und der Sachverhalt, dass wir die Beringer Schulleitung auf den 1. August 2025 - also auf Beginn des Schuljahres 2025/26 - sowieso neu aufstellen, da uns Martin Schönenberger, der Schulleiter der Orientierungsstufe, per Ende Januar verlässt. Eine Nachfolge haben wir bereits gefunden. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Mattias Ernst eine zukunftsichere und ideale Lösung für unsere Schule rekrutieren konnten.

Derzeit teilen sich die drei Schulleitungen ein Pensum von insgesamt 220%. Unterstützt werden sie von einem Sekretariat im Pensum von 50%.

Die Vorlage der Regierung, welche derzeit im Kantonsrat verhandelt wird, sieht ein Schulleitungspensum von 0.42% pro Schülerin oder Schüler vor, was in Beringen rechnerisch ein Pensum von 270-280% ergibt. Die Vorlage sieht vor, dass der Kanton das Pensum vorgibt und die Schulleitungen auch beim Kanton angestellt wären. Neu käme der Kanton indirekt über einen erhöhten Anteil an den Löhnen der Lehrpersonen auch anteilmässig für deren Kosten auf. Wie ihr der Vorlage entnehmen könntet, begrüßen Schulbehörde und Gemeinderat das vom Kanton angestrebte Modell, welches mit Ausnahme der Pensendotation in Beringen bereits so praktiziert wird. Die Erfahrungen zeigen, dass das Modell gut funktioniert, die aktuelle Pensendotation in Beringen mit 0.34% pro Schülerin und Schüler für die Aufgaben aber zu knapp bemessen ist. Sämtliche Mitarbeitende der Schulleitung verbuchen teilweise erhebliche Mehrstunden.

Ebenfalls in der kantonalen Vorlage vorgesehen ist ein Sekretariatspensum von 0.21% pro Schülerin und Schüler, was in Beringen ein Pensum von 130-140% ergäbe. Im Gegensatz zum Schulleitungspensum, zu welchem die Gemeinden verpflichtet wären, soll das Installieren eines Sekretariats für die Gemeinden freiwillig bleiben.

Der Beringer Gemeinderat und die Schulbehörde gehen übereinstimmend mit dem Erziehungsdirektor Patrick Strasser davon aus, dass die Vorlage des Regierungsrates im Kantonsrat Mehrheiten finden wird und sich der Kanton ab dem 1.1.2026 an den Schulleitungskosten beteiligt, was die Gemeindekasse um ca. CHF 200'000.00 jährlich entlasten könnte. Entschieden ist aber natürlich noch gar nichts.

Vor diesem Hintergrund beantragt der Gemeinderat eine auf zwei Jahren befristete Aufstockung der Schulleitungspensen. Die Befristung bietet Gewähr, dass im Falle einer Ablehnung der Vorlage zur flächendeckenden Einführung von Schulleitungen im Kantonsrat, der Einwohnerrat in jedem Fall nochmals begrüsst würde. Sollte die Vorlage im Kantonsrat durchkommen, erübrigt sich ein weiterer Antrag im Einwohnerrat, da die Schulleitungspensen dann durch übergeordnetes Recht festgesetzt wären.

Für das Schulsekretariat beantragen Gemeinderat und Schulbehörde, die Aufstockung des Pensumetats auf 100% unbefristet zu genehmigen. Aus heutiger Sicht gehen wir aber nicht davon aus, dass dieser erhöhte Stellenetat sofort vollständig ausgeschöpft werden muss.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat auf die Vorlage zur Anpassung des Schulleitungspensums als Folge der Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von geleiteten Schulen im Kanton Schaffhausen einzutreten und den Stellenetat Schulleitung per 1. August 2025 befristet auf zwei Jahre (bis 31. Juli 2027) um 50% auf 270% Prozent zu erhöhen sowie den Stellenetat des Schulsekretariats per 1. August auf 100% zu erhöhen.

Eintretensdebatte

Christian Näf

Geschätzter Präsident, wertere Anwesende

Die SP/GLP Fraktion hat die Vorlage diskutiert und kann den Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Anpassung des Schulleitungspensums als Folge der Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von geleiteten Schulen im Kanton Schaffhausen unterstützen.

Das Modell von der Schulleitung mit Kompetenzen ist richtig und hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt. Eine flächendeckende Einführung im ganzen Kanton erachten wir als sinnvoll.

Dass die Pensen von der Schulleitung nicht nur angepasst sondern im gleichen Zug auf ein kantonales einheitliches Niveau angehoben werden, ist aus unserer Sicht sinnvoll, nachvollziehbar und macht durchaus Sinn. Eine Befristung der Pensen auf 2 Jahre trägt dem Umstand von so einem Geschäft im Kantonsrat Rechnung. Die SP/GLP Fraktion ist einstimmig für eintreten.

Thomas Widmer

Geschätzter Präsident, wertere Anwesende

Die Vorlage wurde auch in unserer Fraktion diskutiert, weniger wegen der Pensenerhöhung, sondern mehr grundsätzlich, ob die Schule bei uns auf dem richtigen Weg sei. Die Schulen werden immer mehr aufgeblasen und verwaltet. Uns ist bewusst, dass der Gemeinde Beringen teilweise die Hände gebunden sind und dass die Lehrpersonen Unterstützung benötigen. Die SVP Fraktion ist für eintreten.

Reto Weber

Geschätzter Präsident, wertere Anwesende

Die Vorlage haben wir diskutiert und sie hat ein paar Fragen aufgeworfen.

Gerade der Faktor von 0.42 Stellenprozent pro Schülerin und Schüler wirkt hoch im Vergleich zu anderen Kantonen, die bei ca. 0.35% sind, was unserem aktuellen Stellenetat entspräche.

Die Erhöhung des Stellenetats für das Sekretariat ist angemessen und soll Lehrpersonen entlasten.

Uns ist jedoch wichtig anzumerken, dass die Schulleitung ihre Kompetenzen nicht überschreiten soll und die Lehrpersonen die Experten des Unterrichts bleiben.

Der Zeitpunkt der Vorlage ist auch sinnvoll. Gesamthaft scheint die Vorlage zweckmässig und angemessen. Wir von der Fraktion FDP/EVP sind einstimmig für Eintreten.

Detailberatung

Roman Schlatter

Geschätzter Präsident, wertere Anwesende

Wir haben diese Vorlage diskutiert, vor allem ist es uns um den Faktor 0.42 gegangen. Wir haben uns hier gefragt, ob es Sinn macht, dass man strikt vom Kanton aus einen Faktor vorgibt. Wir fragen uns, ob das der Gemeinderat so vertreten kann, oder hätte man seitens Gemeinde lieber etwas mehr Handhabe wie man dieses Auslegen kann, so zum Beispiel dem Sekretariat etwas mehr Spielraum geben.

Was uns in der Vorlage etwas gefehlt hat: es wurden die Erfahrungen nach 3 Jahren Schulleitung sehr schön beschrieben, doch hätte die Informationen wer und wo mehr Pensen bräuchte mehr in die Tiefe gehen können.

Roger Paillard

Danke für die erste Frage. Ja, wir sind hier sehr eingeengt und ja, wir hätten hier gern mehr Freiraum, nicht nur im Bereich der Schulleitungspensen, sondern auch bei anderen Sachen. Die Vorgaben des Kantons sind hier sehr starr, namentlich auch was die Teilpensenregelung betrifft: mit 18 Kinder gibt es so und so viele Stunden, mit 19 so und so viele usw.

Hier gab es auch mal einen Vorstoss im Kanton, welcher dann nicht weiter gekommen ist. Dieser hätte mehr Flexibilität erlaubt. Im Gemeinderat muss ich ehrlich sein, wurde dies nicht diskutiert, aber meine persönliche Meinung ist hier, dass eine flexiblere Haltung hochwillkommen wäre, aber das ist momentan nicht das Thema.

Wir sind froh wenn das Pensum hier erhöht wird, und es tut mir leid, dass hier die Vorlage hinsichtlich der Gestaltung und der Ausführlichkeit nicht ganz dem Wunsch des Einwohnerrats entspricht. Ich weiss nicht ob hier auch noch ausführen soll, was das Sekretariat alles macht, es ist aber so, dass das Sekretariat mit 50% schon lange schwach besetzt ist und dieses unbedingt erhöht werden sollte.

Jörg Schwaninger

Gibt es weitere Fragen zur Bericht und Antrag? Das ist nicht der Fall. Wir kommen zur Abstimmung.

Beschluss

1. Die Vorlage zur Anpassung des Schulleitungspensums als Folge der Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von geleiteten Schulen im Kanton Schaffhausen wird einstimmig wie folgt genehmigt:
 - a. Der Stellenetat der Schulleitung wird per 1. August 2025 befristet auf zwei Jahre (bis 31. Juli 2027) um 50% auf 270% erhöht.
 - b. Der Stellenetat des Schulsekretariats wird per 1. August 2025 um 50% auf 100% erhöht.

ER-2025-5	6	Raumplanung, Bau und Verkehr
	6.3	Tiefbau
	6.3.1	Strassen, Wege, Plätze, Kunstbauten (Brücken, Unterführungen, Stützmauern), sonstige öffentliche Anlagen: Erschliessung, Bau, Belagsanierung, Werkleitungen (SIA Phasen 1-5)

Abrechnung über die Neugestaltung der Kreuzung Trasadingerstrasse H13 - Haardaublick (Bömmliacker Ost) Beringen

Hugo Bosshart

Sehr geehrter Präsident, geschätzte Ratsmitglieder

Für die neue Erschliessung Haardaublick (Bömmliacker Ost) auf der Parzelle GB Nr. 829 in Beringen wurde ein neuer Knoten mit Abbiegespuren ab der Trasadingerstrasse (H13) benötigt.

An der Sitzung vom 17.01.2023 bewilligte der Einwohnerrat für die Neugestaltung der Kreuzung H13 - Haardaublick einen Bruttokredit von brutto CHF 437'000.00 (inkl. MWST) einstimmig (Budget; Kosten von CHF 450'000.00).

Die H13 wurde mit dem neuen Knoten verbreitert. Für die Fahrtrichtung von Neunkirch nach Schaffhausen wurde eine Linksabbiegespur mit einer Länge von 30 m erstellt. Die Länge reicht für ca. 4 - 5 Personenwagen. Ebenso wurde für die Fahrzeuge von Schaffhausen eine Rechtsabbiegespur in die neue Erschliessungsstrasse angeordnet. Mit diesen beiden Massnahmen kann ein ungehinderter Verkehrsfluss auf der H13 gewährleistet werden.

Der Start der Bauarbeiten erfolgte am 21. Juni 2023. Die Bauleitung hat intensiv mit Tiefbau Schaffhausen zusammengearbeitet, dies weil der Bau des Einlenkers im gleichen Zeitfenster wie die Sanierung Deckbelag H13 stattfinden musste. Die gesamten Bauarbeiten wurden mit Abschluss der Vermarktungsarbeiten den Grundeigentümern belastet. Der gesamte Bau des Einlenkers konnte gesamthaft um 1/3 günstiger gebaut werden, was unter anderem auf die Kombination der Deckbelagsarbeiten mit dem Tiefbauamt Schaffhausen zurückzuführen ist. So war bei der Planung des Projektes noch nicht bekannt, dass der Kanton die Strasse gleich-zeitig bebaut. So wurde z. Bsp. bei der Kostenberechnung die ganze Strassenbreite berechnet, schlussendlich aber nur eine Fahrspur abgerechnet. Ebenso war die kombinierte Ausschreibung mit der privaten Vergabe der künftigen Gemeindestrasse kostensenkend, da so ein stattlicher Grossauftrag generiert wurde. Das Ergebnis dieses Strassenprojektes darf als gelungen bezeichnet werden.

Die Abrechnung des Projektes weist gegenüber dem beantragten Kredit, Minderausgaben von CHF 141'527.05 aus. Die Details der Kosten können der Abrechnung entnommen werden.

Die anfallenden Gesamtkosten für die Erschliessung über brutto CHF 295'472.95 wurde den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern verrechnet. Die Beiträge wurden dem Konto 6.6150.6370.00 (Gemeindestrassen - Beiträge von Privaten) gutgeschrieben.

Es sei hier noch erwähnt, dass an der EWR-Sitzung vom 17.01.2023 von Roman Schlatter der Antrag gestellt worden ist, dass die Kosten 1 zu 1 den Grundeigentümern zu belasten sind (Reglement über die Beiträge der Grundeigentümern Art. 6 Abs. 3). Dieser Antrag wurde somit umgesetzt.

Antrag

Gestützt auf meine Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat, die Abrechnung über die Neugestaltung der Kreuzung Trasadingerstrasse H13 – Haardaublick (Bömmliacker Ost) Beringen über brutto CHF 295'472.95 zu genehmigen.

Für weitergehende Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Beratung

Jörg Schwaninger

Gibt es Voten zu der Rechnung? Das ist nicht der Fall. Wir kommen zur Abstimmung.

Beschluss

1. Die Abrechnung über die Neugestaltung der Kreuzung Trasadingerstrasse H13 – Haardaublick (Bömmliacker Ost) Beringen über brutto CHF 295'472.95 wird einstimmig genehmigt.

ER-2025-6 **9** **Ressourcen und Support**
 9.4 **Infrastruktur**
 9.4.3 **Fahrzeuge**

Abrechnung über die Anschaffung eines Fahrzeuges für den Gebäudeunterhalt

Hugo Bosshart

Sehr geehrter Präsident, geschätzte Ratsmitglieder

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Abrechnung über den Kauf einer neuen multifunktionalen Maschine für den Gebäudeunterhalt, Marke Hako, Typ Citymaster 650.

An der Sitzung vom 26. März 2024 stimmte der Einwohnerrat dem Investitions-Kredit von CHF 117'000.00 für die Neuanschaffung des in Rede stehenden Fahrzeuges einstimmig zu.

Das Fahrzeug wurde anfangs Oktober 2024 von der Hako Schweiz AG, Sursee, ausgeliefert. Den Mitgliedern der Fahrzeugkommission wurde das Fahrzeug am 17.10.2024 im Einsatz präsentiert. Seit der vorgenannten Zeit steht das Fahrzeug in unserer Gemeinde im Einsatz und entspricht gemäss den Rückmeldungen der Nutzer allen Anforderungen im Betrieb.

Die Abrechnung schliesst mit Bruttokosten von CHF 114'393.80 ab. Gegenüber der Einwohnerratsvorlage resultieren somit Minderkosten von CHF 2'606.20.

Die Kostenminderung resultiert zum einen auf den Verzicht einer Rundumkamera und dem Verkauf der alten Wischmaschine zum Preis von CHF 500.00.

Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat, die Abrechnung für die Beschaffung eines neuen Gemeindefahrzeuges über brutto CHF 114'393.80 zu genehmigen (Konto 2170.5060.002).

Für allfällige Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Beratung

Reto Weber

Geschätzter Präsident, wertere Anwesende

Beim Durchgehen der vorgelegten Rechnung war ich erstaunt.

Mir stachen zwei Punkte ins Auge, der erste Punkt ist mehr eine Bemerkung, der zweite Punkt ist eine Frage.

Das Budget wurde mal in der Vergangenheit angenommen und daran können wir nichts ändern. Ich möchte aber hinweisen, dass gebrauchte Fahrzeuge sowohl ökologischer als auch ökonomischer wären. Für die Zukunft wäre ich dankbar, wenn die Nutzung des Markts für gebrauchte Fahrzeuge abgeklärt würde.

Der Verkaufswert der alten Maschine scheint mit 500.00 CHF sehr günstig. Als ich es im Internet gesucht habe, fand ich ihn nicht günstiger als für 7000.00 CHF. Vielleicht ist sie aber sehr sehr verbraucht. Warum wurde es für diesen Preis verkauft? An wen wurde es verkauft?

Hugo Bosshart

Geschätzter Präsident, wertere Anwesende

Danke für deine Anmerkung und die Frage. Es ist so, dass vor der Anschaffung eines neuen Fahrzeug diese in der Infrastrukturkommission Fahrzeuge besprochen werden. Dazumal hat die Infrastrukturkommission anerkannt, dass auf dem Markt offensichtlich die Occasionsfahrzeuge beschränkt zur Verfügung standen, und daher dem Antrag einer Neubeschaffung zugestimmt. Mit dieser Entscheidung ist man dann auch in den Rat gegangen und der Rat hat dies dann so bewilligt.

Eine Anmerkung: Occasionsfahrzeuge sind immer ein Thema und es wird je nach Situation entschieden, ob man dies weiterverfolgt, weil man etwas findet, oder eben nicht und man verfolgt die Neuanschaffung.

Zur Frage des Verkaufspreises: ich habe mich hier auch noch erkundigt und es ist so, dass man dieses Fahrzeug als Anzahlung hätte geben wollen, der Händler hat aber dankend abgelehnt, indem er gesagt hat, dass dies nur noch ein Schrottfahrzeug sei. Dann war es so, dass man die Maschine im Internet zum Verkauf angeboten hat. Auch hier gab es leider keinen Erfolg. Anschliessend hat man auch die

Feuerwehren angefragt so wie die EKS Schaffhausen, auch hier ging lange Zeit nichts. Schlussendlich hat sich die EKS Schaffhausen dafür entschlossen das Fahrzeug für 500.00 CHF zu übernehmen. Stand heute müsste dieses Fahrzeug auf dem EKS Areal in Beringen zum Einsatz kommen.

Dies ist die Information welche ich hier zu geben kann. Ich habe die zuständigen Leute, welche sich hier eingegeben haben vor allem Felix Meyer dazu befragt und auch er hat mir bestätigt, dass sie auf dem Occasionsmarkt sich umgeschaut haben. Die Annoncen dort waren aber oft alte Angebote. Auch ich habe heute nochmals ins Internet geschaut: viele Angebote kommen dort aus Polen. Die Bilder sehen gut aus, aber ich habe mich dann auch gefragt, ob diese Real sind.

Das verkaufte Fahrzeug ist Jahrgang 2005 und wurde schon als Occasionsfahrzeug gekauft. Man kann sich nun über den Preis streiten. Schlussendlich waren wir froh, dass wir jemanden gefunden haben, der es abnimmt.

Ralph Meier

Geschätzter Präsident, werte Anwesende

Ich habe eine Verständnisfrage. Im Titel dieser Abrechnung kann man lesen, dass es um die Anschaffung eines Fahrzeuges für den Gebäudeunterhalt geht. Bei der Kontierung, weiter unten im Text, lesen wir „Fahrzeuge Schulliegenschaften“. Darf man dieses Fahrzeug also nur für die Schulliegenschaften verwenden oder wie muss ich das Verstehen.

Hugo Bosshart

Es stand scheinbar anfangs auch die Frage im Raum, ob es Hoch- oder Tiefbau sei. Man hat sich schlussendlich dazu entschieden dies in die Infrastrukturkommission Fahrzeuge zu bringen. Es ist aber natürlich so, dass der Lead und der Haupteinsatz auf dem Gelände der Schule sein wird, aber wie es auch bei anderen Fahrzeugen ist, gehören diese nicht einer Abteilung, sondern wenn es benötigt wird können sie überall zum Einsatz kommen.

Es ist aber so, dass sie hauptsächlich für den Schulbereich im Einsatz ist und deshalb wurde beschlossen sie auch so zu finanzieren und sie bei Gebäudeunterhalt und der Kontierung der Schule zu verbuchen.

Als allgemeine Info vielleicht: durch den Bau der Turnhalle sind ja die Wege und Zufahrten grösser und länger geworden, ausserdem wurde die neue Tartanbahn gemacht. Die Tartanbahn benötigt zum Unterhalt, aufgrund ihres körnigen Belages, eine Reinigung mit speziellen Maschinen, dies ist mit dieser Maschine gegeben.

Da die Maschine jedoch Multifunktional ist, kann der Werkhof bei Not sie sicher auch anderweitig einsetzen. Sie ist jedoch auch in der Schule eingestellt.

Beschluss

1. Die Abrechnung für die Beschaffung eines neuen Gemeindefahrzeuges für den Gebäudeunterhalt über brutto CHF 114'393.80 wird einstimmig genehmigt.

ER-2025-7	0	Führung
	0.5	Einwohnerrat (Legislative)
	0.5.1	Sitzungen

Verschiedenes

Barbara Zanetti

Ich habe bei der Protokollgenehmigung vergessen zu erwähnen, dass Bernhard Oettli eine Ergänzung bei seinem Votum auf Seite 23 wünscht: Er ist als Nachfolger von Moritz Bolli im Einwohnerrat nachgerutscht, dies damit keine Verwechslung mit Jonas Bolli besteht.

Jörg Schwaninger

Ich habe noch ein persönliches Votum, anschliessend gibt es einen Apero und Sandra Hedinger würde gern ein Bild des neuen Einwohnerrat machen. Dann schau ich noch zum Gemeinderat: gibt es hier noch Voten?

Roger Paillard

Geschätzter Präsident

Ich habe noch 2 kleine Sachen:

Der Gemeinderat hat Montag vor einer Woche die Referatsverteilung vorgenommen. Wenig überraschend und wie ihr heute Abend bereits bemerkt habt, ist Hugo Bosshard der neue Tiefbaureferent und Roger Walter ist der neue Hochbaureferent.

Was ausserdem vielleicht noch wichtig ist: es gibt 2 neue Nebenreferate. Zum einen ist dies das Thema Energie, welches bei Roger Walter angesiedelt ist und das neben Referat Informatik welches bei Fabian Hell angesiedelt ist.

Das Zweite, wir haben bereits 2 mal per Mail darauf hingewiesen: der Verband der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten des Kantons Schaffhausen bietet Behördenseminare zum Thema Parlament an. Ich empfehle vor allem den neuen Mitgliedern des Einwohnerrates diese zu besuchen. Das Seminar findet am 13. Februar statt, und geht 3 Stunden. Es ist sehr spannend, ausserdem ist es wichtig wenn man die Rechtsgrundlage und auch bei den Vorstössen den Unterschied zwischen Motion, Postulat und Interpretation kennt. Lasst euch von den Kurskosten nicht abschrecken, diese übernimmt die Gemeinde.

Gerold Baur

Sehr geehrter Herr Präsident, werte Anwesende

Ich habe eine Frage an Roger Paillard, kannst du schon mehr zur Besprechung zum Gesundheitsnetz am 22. Februar sagen? Gibt es bereits viele Anmeldungen? Bekommt man hierzu noch eine Information? Wer darf teilnehmen und wie viele?

Roger Paillard

Ich weiss es ehrlich gesagt nicht. Ich erfahre es morgen. Soweit ich gehört habe gibt es recht viele Anmeldungen aber zu viele ganz sicher nicht. Es sind wie ihr vernehmen konntet sehr viele Leute eingeladen. Die Idee ist, dass auch alle welche wollen daran teilnehmen können, aber es besteht nicht eine Verpflichtung daran teilnehmen zu müssen. Es gibt einen Button, mit dem man den Wunsch äussern kann, weiterhin darüber informiert zu werden, falls man am 22. Februar nicht teilnehmen kann. Es würde mich freuen wenn ein Teil des Einwohnerrates daran teilnehmen könnte. Ich kann den Einwohnerrat diese Woche noch darüber informieren, wie der Anmeldestand ist.

Marcel Holenstein

Ich habe noch eine Frage: wir haben teilweise in unseren Fraktionen neue Konstellationen, dadurch gibt es auch Verschiebungen in den Kommissionen. Bekommen wir hier von Florian Casura eine Liste oder direkt aus den Kommissionen, mit der wir diese Verschiebungen melden können?

Florian Casura

Wir werden in den nächsten Wochen wahrscheinlich im Februar, einen Beschluss machen, wo wir alle Kommissionsmitglieder, welche wir gemeldet bekommen haben, aufführen werden.

Die Frage ist, ob ihr diesen Beschluss auch noch sehen möchtet, dann können wir dies euch gerne zusenden.

Marcel Holenstein

Es geht mir darum, dass wir euch die neuen Mitglieder mitteilen müssen.

Florian Casura

Hierzu habe ich bereits Mitteilungen aus den Fraktionen erhalten.

Jonas Bolli

Geschätzter Herr Präsident, werte Anwesende

Ich habe noch eine Frage beziehungsweise ein Anliegen, bezüglich den Defibrillatoren, welche auf dem Schulareal sind. Wir hatten vor den Weihnachtsferien einen Zwischenfall, an dem ich beteiligt war. Es ist ungünstig wenn der Defibrillator draussen in einer dunklen Ecke hängt. Wenn man nicht ortskundig ist und nicht weiss, wo dieser hängt, findet man ihn nicht. In der Panik und im ganzen Trubel hat man keine Zeit diesen zu suchen. Es wäre wichtig wenn in beiden Turnhallen im Eingangsbereich ein Defibrillator hängen würde, denn es kann durchaus die Situation vorliegen, dass wenn es kurz vor 22.00 ist und man nach draussen läuft, die Tür dann von Aussen verschlossen ist und man nicht mehr in die Halle kommt.

Klar braucht es einen auch im Aussenbereich, aber diese kosten keine Unsummen, circa 2000 Franken. Man sollte sich das überlegen, vor allem für Vereine, welche nicht aus dem Dorf sind.

Ich habe auch mit der Mutter telefoniert, sie hat noch angeregt, dass ein Defibrillator auch in den Kindergärten von Vorteil wäre da es Kinder mit Herzfehler gibt und Defibrillatoren können Leben retten.

Roger Paillard

Danke für den Input. Wir werden dies sicherlich auch dem Sicherheitsbeauftragten weitergeben. Ich möchte aber hier schon anmerken, dass der Defibrillator immer dort angebracht werden sollte, wo jeder darauf zugreifen kann, und im Innenraum ist dies denkbar ungünstig. Denn wenn man sieht wo der Defibrillator ist und er ist drinnen und man selbst ist draussen, dann ist es schwierig den zu erreichen. Ansonsten müsste man jedes Gebäude innen und aussen ausrüsten und dies wird etwas schwierig. Aber wir nehmen dies auf und der Sicherheitsbeauftragte wird dies dann anschauen.

Jonas Bolli

Es muss einfach sichergestellt werden, dass man dann auch wieder in das Gebäude gehen kann. Dies ist momentan nicht sichergestellt. Momentan ist es so, dass wenn man nach draussen läuft, man nicht mit allen Schlüssen in die Halle zurück kann.

Roger Paillard

Wenn man einen Schlüssel hat, kommt man nicht mehr in die Halle?

Lisa Elmiger

Hier vielleicht ergänzend: ich bin auch Leiterin, und mein Schlüssel geht auch für die Geräteräume aber nicht für die Eingangstür. Dies ist dem System geschuldet und der Zeitschaltung. Ich glaube pro Verein haben ein oder zwei Personen einen Schlüssel, welcher auf dem ganzen Areal funktioniert, aber unser Schlüssel ist nicht so programmiert.

Florian Casura

Ich habe nichts wahnsinnig Wichtiges, aber über die Festtage bin ich im Archiv gewesen und habe dabei festgestellt, dass es den Einwohnerrat seit 1945 gibt. Das heisst, dass wenn solche Räte Geburtstag hätten, würde der Einwohnerrat dieses Jahr 80 Jahre alt werden.

Jetzt könnte man mit einer gewissen Genugtuung in die Runde schauen und sagen die Ratstätigkeit hält fit, man gibt es euch nicht.

Ich habe mir dann die Mühe gemacht in die allererste Sitzung zu schauen, um zu schauen was denn hier so gleich geblieben ist oder was ganz anders geworden ist:

Die Sitzung hat am 4. Januar 1945 stattgefunden, offenbar hat es dort keine Fraktionssitzungen gegeben, sonst hätte diese nicht schon am 4. Januar stattfinden können.

Es hat dort, offensichtlich in Ermangelung eines Alterspräsidenten, der Gemeindepräsident diese Sitzung eröffnet. Damals war die Welt noch in Ordnung, der Gemeindepräsident hat noch Bollinger geheissen und nichts anderes. Er hat damals die 11 Einwohnerräte darauf hingewiesen, dass jeder von

ihnen so quasi 40 Leute vertritt. Würde man die Rechnung heute noch machen, wäre jeder von euch für circa 230 Personen zuständig.

Auch damals war das Erste, was man machen musste, einen Präsidenten aussuchen, die Präsidentinnen sind natürlich noch in weiter weiter Ferne. Damals hat es aber noch eine Kampfwahl gegeben, 4 von den 11 Räten wollten Präsident werden, das Rennen hat dann in 2 Wahlgängen ein Heinrich Bolli gemacht, Staatskassier und auch hier merkt man, man hat auf bewährte Beringer Geschlechter gesetzt. Das hat man jetzt wieder ein bisschen eingebracht, die Beringer Geschlechter sind einfach ein bisschen andere als damals.

Das Erste, was man dann machen musste, sind Budgetanträge für die Gemeindeversammlung zu definieren. In den ersten 50 Jahren hatte der Einwohnerrat nämlich noch eine Gemeindeversammlung neben sich.

Als in den 90er Jahren das neue Gemeindegesetz in Kraft trat, wurde dies dann etwas schwieriger, und man musste sich dann entscheiden. Damals hat dann die Gemeindeversammlung sich selbst abgesetzt und entschieden, dass sie zukünftig auf einen Einwohnerrat setzt. Dies ist so, glaube ich, schon ein Vertrauensvotum, oder eine Bestätigung dieses Rats, dessen man sich bewusst sein soll.

Ich möchte jetzt nicht noch länger mit alten Geschichten langweilen, man macht sich damit meistens keine Freunde; aber es ist sicher eine Gelegenheit den anwesenden Ratsmitglieder, aber auch all denen die in diesen 80 Jahren vorausgegangen sind, für ihr Engagement und die Bereitschaft sich für die Gemeinde einzusetzen, zu danken.

Man kann, zumindest, soweit wir uns zurückerinnern können, sagen, dass wir immer eine konstruktive, sachbezogene Kultur hatten. Die Idee, was das Beste für die Gemeinde ist, ist nicht immer bei allen die Gleiche gewesen, aber sie sind sich immer alle einig gewesen, dass das Beste für die Gemeinde rauskommen muss. Dies macht uns auch dankbar, dass man in Beringen vor 80 Jahren so weitsichtig war zu sagen: „Wir möchten ein Parlament.“

Zum Abschluss möchte ich noch sagen, wir, und hier schliesse ich den Gemeinderat mit ein, auch wenn dieser von nichts wusste, sind wirklich froh und auch dankbar, dass es euch gibt.

Jörg Schwaninger

Vielen Dank Florian für diese spannenden Ausführungen. Gibt es noch weitere Voten? Das scheint nicht der Fall zu sein. Die Sitzung ist geschlossen.

Aktuariat:

Barbara Zanetti